



2.14 Besonderheiten in der Terminalphase demenziell Erkrankter

Der palliative Ansatz widmet sich den Symptomen und deren Linderung. Dabei akzeptiert der palliative Ansatz das Sterben und den nahen Tod bei gleichzeitiger Suche nach der bestmöglichen Lebensqualität für den Sterbenden und seine Angehörigen. Durch zunehmenden Sprachzerfall, durch Entfremdung von den eigenen Körpersignalen und durch vermehrte Angst und Unsicherheit ist der demenziell Erkrankte aber nicht allein in der Lage uns mitzuteilen, was seine eigene, subjektive Lebensqualität verbessert.

Das Wissen um das Krankheitsbild, Verständnis für den Patienten und die Angehörigen, vermitteln des Gefühls des Geborgenseins, eine möglichst stressfreie Umgebung, Wahrnehmung der Symptome und Emotionen sowie Biografiearbeit, Milieuthherapie und eine ständig validierende Grundhaltung, sind wichtige Interventionen, die bei einer Begleitung beim Sterben von Menschen mit Demenz Berücksichtigung finden könnten.

Dieses Seminar sollen Ihnen ermöglichen, ihr Wissen in Bezug auf den Umgang, die Besonderheiten und die Pflege von Menschen mit Demenz in der Terminalphase zu erweitern.

LERNZIELE

Die Teilnehmer wissen um die gegenwärtige Situation und reflektieren ihr bisheriges Tun.

Die Teilnehmer können Symptome lindern und individuelle Bedürfnisse und Wünsche aus dem Verhalten und aus nonverbalen Botschaften sensibel erspüren.

Die Teilnehmer können diese Menschen einfühlsam aus der Biografie verstehen und begleiten.

LERNINHALTE

Gegenwärtige Situation in der Pflege und Betreuung schwerkranker gerontopsychiatrisch Betroffener in der letzten Phase des Lebens

Symptombehandlung, Zuwendung für den Betroffenen und deren Angehörige, nonverbale Kommunikationsformen

Anwendung sinnvoller Konzepte, Angebote und Möglichkeiten der Pflege und Betreuung

2

Pflegethemen mit geronto- psychiatrischem Schwerpunkt



ZIELGRUPPE

Pflegeschulung
Pflegefachkräfte
Pflegehelferkräfte
Betreuerkräfte

DAUER

1 Tag